

Schulschreibhefte

Durch den Mangel an Zellstoff und die Maßnahmen der Rohstoffverteilungsstellen für die Papierindustrie ist auch die Herstellung von Schreibpapieren zur Anfertigung von Schulheften bis zu einem gewissen Grade in Frage gestellt. Um die Belieferung der deutschen Schulen mit Schreibmaterial zu sichern, und um die ordnungsgemäße Fortführung der etwa 100 Fabrikbetriebe, welche sich mit der Herstellung von Schreibheften und sonstigem Schulbedarf beschäftigen, zu gewährleisten, fand am 19. Januar in Berlin eine Versammlung der namhaftesten Schreibheftfabrikanten Deutschlands statt, in welcher die Gründung eines Vereins beschlossen wurde, welchem sofort mehr als 20 der bedeutendsten Firmen als Mitglieder beigetreten sind. Gleichzeitig wurden in der Versammlung Richtlinien festgesetzt für die Herstellung der vom Ministerium auf Vorschlag der Reichskommission zur Sicherstellung des Papierbedarfs festgelegten neuen Schreibhefte. Geschäftsführer des Vereins ist Herr Syndikus Eugen Hager, Berlin W, Linkstr. 22, welcher auch Beitrittserklärungen entgegennimmt, sowie Satzungen und die erwähnten Richtlinien auf Wunsch versendet.

Verkleinerung der Hundertmark-Note ist, wie die „Köln. Volkszeitung“ aus einem Schreiben des Reichsbank-Direktoriums bekannt gibt, in Aussicht genommen. Hundertmark-Noten der länglichen Form werden nur noch insoweit hergestellt, als der Papiervorrat es erlaubt, und der überaus große und dringende Bedarf es erfordert.

Förderung der Kunst durch die Kriegsanleihe. Ein Preisausschreiben unter den deutschen Künstlern, die sich bereits mit graphischen Arbeiten beschäftigt haben, für ein *Erinnerungsblatt*, das den Zweck verfolgt, die Zeichnung der 8. Kriegsanleihe zu unterstützen und später an die Kriegszeit zu erinnern, veranstaltet das Königl. Landesgewerbemuseum in Stuttgart auf Wunsch des Bankhauses Stahl & Federer in Stuttgart, welches auch zur 7. Kriegsanleihe ein Preisausschreiben erlassen hatte. Erfordert werden in höchstens 2 Platten ausführbare Entwürfe im Hochformat 20 x 28 cm einschließlich Rand. —s—

Papier-Spinnerei

Beschlagnahme ausländischer baumwollener Spinnstoffe und Garne

Durch Nachtragsbekanntmachung Nr. W. II. 2700/12. 17. KRA. vom 1. Februar 1918 zu der Bekanntmachung Nr. W. II. 2700/2. 17. KRA. vom 1. April 1917, betreffend Beschlagnahme baumwollener Spinnstoffe und Garne (Spinn- und Webverbot) wird die Ziffer 1 des § 3 der Bekanntmachung Nr. W. II. 2700/2. 17. KRA. betreffend Beschlagnahme baumwollener Spinnstoffe und Garne (Spinn- und Webverbot) vom 1. April 1917, wonach Auslandsspinnstoffe und Auslandsgarne von der Beschlagnahme ausgenommen sind, aufgehoben.

Diese Bestimmung trat am 1. Februar 1918 in Kraft.

Kreismesser und Messersätze der Röllchenschneidemaschinen

In Nrn. 101 und 102 der Papier-Zeitung von 1917 bespricht Herr Ing. M. im Aufsatz mit obigem Titel die heute in Frage kommenden Messersätze sachlich, was vielen Verbrauchern dienlich gewesen sein wird*). Mit Recht hebt er die Vorzüge der in Bild 4 besprochenen Messersätze hervor. Ich ergänze seine Angaben wie folgt: Die in Bild 4 gezeigten Messersätze werden nicht nur für 3 mm, sondern auch für 2½ und 2 mm breite Spinnröllchen angefertigt und durch mich als Alleinverkäufer in den Handel gebracht. Die Messer sind stark genug, um das Einrücken des losen Einsatzmessers zwischen den einzelnen Laschen zu verhindern. Bei Messersätzen für 2 mm breite Spinnröllchen muß man jedoch sehr dünne Einsatzmesser verwenden, um den nötigen Spielraum für die Federung zu erhalten, deshalb wird der Messerkörper nicht wie in Bild 4 veranschaulicht mit 3, sondern mit 4 Laschen angefertigt. Dadurch wird der Abstand zwischen den Laschen um soviel geringer, daß das lose, dünne Einsatzmesser durch die Federung nicht eingedrückt und somit auch in 2 mm Stärke guter Schnitt erzielt werden kann. Diese Messer sind patentamtlich geschützt, ganz gleich, ob die Obermesserkörper mit 2, 3, 4, oder mehr Laschen angefertigt werden. Für 3, 4, 5, 6, 7 mm Spinnröllchen sind Messer mit 3 Laschen im Handel, die 3 mm starken Messersätze werden für Feinschnittmaschinen bevorzugt. Sie werden u. a. für Haubold-Maschinen viel verwendet, auch wurden Jagenberg-Maschinen mit ihnen ausgerüstet. Carl Stamm, Remscheid

*) Abzüge dieses Aufsatzes auf holzfreiem Papier werden gegen Einsendung von 80 Pf. postfrei versandt. Verlag der Papier-Zeitung

Versammlung der Lumpenreißer. Am 13. Februar, nachmittags 5 Uhr, findet im Hotel Kaiserhof zu Berlin eine Versammlung der Inhaber der Betriebe statt, die baumwollene Lumpen und ähnliche Artikel reißen. Gegenstände der Beratung sind: Errichtung einer Reißereizentrale, Pläne für die Uebergangswirtschaft der Kunstbaumwoll-Reißerei, Gründung einer „Hauptstelle der Deutschen Kunstbaumwoll-Industrie und verwandter Zweige, E. V.“, Entschädigung stillgelegter, nicht beschäftigter und stillzulegender Betriebe.

An der Versammlung nehmen Vertreter der Kriegs-Rohstoff-Abteilung, des Reichswirtschaftsamts, der Kriegs-Hädern A.-G. und des Deutschen Kunstspinnstoff-Ausschusses teil. Die Firmeninhaber werden gebeten, zu der Versammlung zu erscheinen oder sich durch solche Herren vertreten zu lassen, die mit rechtsgültiger Wirkung der geplanten Hauptstelle beitreten können. Auch die Inhaber stillgelegter und nicht beschäftigter Betriebe sind eingeladen. Anmeldungen sind an Herrn Rechtsanwalt Dr. Apfel, Berlin W 8, Friedrichstraße 59/60, erbeten.

Die Einladungen sind von 19 Firmen des Faches unterzeichnet.

Deutsche Faserstoff-Ausstellung

Die Eröffnung wird am 28. Februar in den Ausstellungshallen am Zoo in Berlin erfolgen. Da fast alle Gewerbe, die sich auf diesem Gebiete des Wirtschaftslebens betätigen, beteiligt sind, wird die Ausstellung ein nahezu lückenloses Bild der Gewinnung und Verarbeitung von einheimischen Faserstoffen ergeben, umso mehr, da auch zahlreiche Maschinen vorgeführt werden sollen, die zur Verarbeitung von Faserstoffen dienen. Die Ausstellungshalle ist bereits völlig belegt. Anmeldungen zum Beitritt zu dem „Verein zur Veranstaltung der Deutschen Faserstoff-Ausstellung“ werden noch entgegengenommen. Zahlreiche größere Städte aus allen Teilen Deutschlands haben den Wunsch geäußert, die Ausstellung auch in ihren Mauern zu sehen; diese Wünsche können, da jede Veranstaltung ungefähr drei Monate in Anspruch nimmt und sehr große Kosten verursacht, leider nicht sämtlich erfüllt werden. Die Verhandlungen darüber, in welcher Stadt die Ausstellung an zweiter und dritter Stelle vorgeführt werden soll, stehen vor dem Abschluß. Den Vorsitz im Ehrenausschuß hat der Reichskanzler übernommen. Das Verzeichnis aller Mitglieder des Ehrenausschusses und des größeren Ausstellungsausschusses wird nächstens veröffentlicht.

Papiergarn für Dänemark

In Dänemark, wo infolge von Baumwollmangel die Spinnereien und Webereien stillliegen, sollen Versuche mit der Verwendung von Papier als Ersatzstoff in der Webindustrie gemacht werden. Zunächst sollen hergestellt werden: Sackleinen, Steifleinen (ein Futterstoff), Möbelstoffe und möglicherweise Segelgarn. Die Vorarbeiten sind abgeschlossen. Die Ausführung des Planes wird davon abhängen, ob die Beschaffung der erforderlichen Maschinen, die in Dänemark nicht hergestellt werden können, aus dem Ausland gelingt. Die Herstellung wird vermutlich in der Form einer Aktiengesellschaft von der Textil-Fabrikantenvereinigung im Zusammenarbeiten mit den Papierfabrikanten in die Hand genommen werden.

(Nach Berlingske Tidende)

Schwierigkeiten beim Schmalschnitt

Wie kommt es, daß Spinnpapiere von guter Reißlänge sich in Röllchen von 4 mm und 5 mm gut schneiden und auch verspinnen lassen, dagegen beim Schneiden in 3 mm Schwierigkeiten bereiten und beim Spinnen in 3 mm ganz versagen? *Papierspinner*

Antwort eines Fachmitarbeiters: Vermutlich liegt dies daran, daß das Papier kleine Splitter enthält, die beim Schmalschneiden von 3 mm die Ursache sind, daß das Bändchen springt. Dasselbe ist auch beim Spinnen der Fall. Der Anfrager sollte genauer mitteilen, in welcher Weise er das Papier schneidet und spinnst, vor allem, ob das Papier in der Schneidemaschine gefeuchtet und nachher nur noch gedreht wird, oder ob die Anfeuchtung in der Spinnmaschine erfolgt. Ferner wie die Führung des Papierstreifens in der Spinnmaschine ist, wie groß das Quadratmetergewicht des Papiers ist und auf wieviel Drehung das Papier bei 10 cm gesponnen worden ist. Dann erst läßt sich Zuverlässigeres ermitteln.

Preise für Papiergarne. Man schreibt der Frankfurter Ztg., offenbar unter Hinweis auf die an der Spitze unserer heutigen Nummer abgedruckte amtliche Bekanntmachung: „Zu den Höchstpreisen für Papierrundgarne der metrischen Garnnummern 1—5, 1,85 bis 4,15 M das Kilo, ist neuerdings ein Zuschlag von 80 Pf das Kilo hinzugetreten, welcher vom Verarbeiter zu tragen und an die behördliche Stelle abzuführen ist.“